

---

M.E.E.R. e. V.



*Jahresbericht 2011*



<i>Inhalt</i>	<i>Seite/n</i>
<b>1. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V.</b>	<b>3</b>
1.1 Forschung	
Projekt MEER La Gomera	3-4
MPA-Bericht an spanische Regierung	4
1.2 Praktikumsurse	
Frühjahr/Herbst, La Gomera	5
1.3 Öffentliche Bildung	
Dauerausstellung auf La Gomera	5
Vortrag "Sanfte Giganten", Berlin	5
Gastvorlesung Fachhochschule Eberswalde	6
1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	
IWC63 Konferenz, Jersey	6
ECS-Konferenz, Cadiz	6
1.5 Website & Social Media	7
1.6 Weitere Aktivitäten	
OCEAN2012	7
Plastik-Müll	7
1.7 Kooperationen	8
<b>2. Zusammenfassung</b>	<b>9</b>
<b>3. Ausblick</b>	<b>10</b>

## 1. Die Arbeit des *M.E.E.R. e.V.* in 2011

Im Jahr 2011 standen unsere Forschungen und die daraus resultierenden Ergebnisse an erster Stelle. Unsere Aktivitäten, Kampagnen und Kooperationen basieren ganz wesentlich auf den wissenschaftlichen Ergebnissen, die wir mit unserem Projekt *MEER La Gomera* seit vielen Jahren gewinnen. Die Anwendung der Ergebnisse im Sinne von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ist eine Spezialität des *M.E.E.R. e.V.*, die auch in 2011 deutlich zum Tragen kam. Mit diesem Bericht wird außerdem dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen weiteren Inhalten die Aktivitäten von *M.E.E.R. e.V.* im Jahr 2011 gestaltet wurden.

### 1.1 Forschung

#### Projekt *M.E.E.R. La Gomera*

Touristen und Einheimische wurden auch in 2011 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des *M.E.E.R. e.V.* über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung der Büros von OCEANO La Gomera finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft „in Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.*“ statt.

Während der **zweiwöchigen Praktikumsurse** im Mai und im Oktober 2011 nutzten wir wie gewohnt das Boot *Ascencion del Senor*, das zur Flotte unseres Kooperationspartners OCEANO gehört.

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R. e.V.* wurden auch 2011 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und vor allem während der beiden Praktikumsurse im Mai und Oktober 2011 auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst. Die Sichtungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres knapp 6.000 Cetaceensichtungen von insgesamt 23 Arten.

Insgesamt gab es in 2011 weniger Sichtungen und weniger Arten als sonst üblich. Dies hatte vermutlich mit dem allgemein geringen Fischvorkommen zu tun. Die dem wahrscheinlich zugrunde liegenden ozeanografischen Bedingungen, gepaart mit Überfischung und möglichen Effekten des Klimawandels führen auf den Kanaren hin und wieder zu Wal- und Delfinärmeren Jahren. Der "Negativtrend" trifft vor allem auf Große Tümmler und Rauzahndelfine zu, für die die Ergebnisse signifikant waren (siehe Abbildung). Während bei Fleckendelfinen und Schnabelwalen kein Trend festzustellen war, ist die Häufigkeit der Sichtungen von Grindwalen in den vergangenen Jahren signifikant angestiegen. Dies erscheint zwar als ein positives Ergebnis, kann aber auch damit zu tun haben, dass die Tiere woanders (z.B. vor Teneriffa) zu stark gestört werden und La Gomera quasi zunehmend als "Ersatzlebensraum" besiedeln.

Während des Sommers war eine Studentin der Universität Würzburg auf Gomera, um die Daten für ihre Diplomarbeit zu erheben. Sie untersuchte dabei insbesondere die Möglichkeiten, Wale und Delfine von Land aus zu beobachten bzw. landgestützte Beobachtungen mit den Bootsexkursionen zu koordinieren.

Neben der Diplomarbeit ist auch eine Veröffentlichung der wichtigsten Ergebnisse als

wissenschaftliches Poster anvisiert.

Bereits zu Beginn des Jahres erschienen zwei Fachartikel im *Journal of Cetacean Research and Management*. Diese beschäftigen sich mit dem Schnellfährenverkehr auf den Kanarischen Inseln sowie mit den damit verbundenen Kollisionsfällen:

- Carrillo, M., and F. Ritter. (2010): Increasing numbers of ship strikes in the Canary Islands: Proposals for immediate action to reduce risk of vessel-whale collisions. *Journal of Cetacean Research and Management* 11(2):131-138. [Link zum Download.](#)
- Ritter, F. (2010): Quantification of ferry traffic in the Canary Islands (Spain) and its implications for collisions with cetaceans. *Journal of Cetacean Research and Management* 11(2):139-146. [Link zum Download.](#)

### **MPA-Bericht an spanische Regierung**

Derzeit arbeiten wir dazu an einem umfassenden wissenschaftlichen Bericht, der die Einrichtung von **Schutzgebieten vor La Gomera und anderswo** auf den Kanaren vorantreiben soll. Darin fassen wir die wichtigsten Ergebnisse aus über 15 Jahren Forschung zusammen und begründen, warum das Meer vor La Gomera dringend verbesserten Schutz benötigt. Unser Bericht geht aber noch **einen Schritt weiter**.



Detailliert beleuchtet er, wie ein Schutzgebiet aussehen sollte, das speziell dem Artenschutz dient und gleichzeitig die langfristige Nutzung im Sinne eines nachhaltigen Walbeobachtungstourismus erlaubt. Insofern beinhaltet der Bericht auch eine **"Blaupause" für Schutzgebiete** im Allgemeinen.

Der Bericht richtet sich an die Entscheidungsträger in der Politik. Er wird nach Fertigstellung direkt an die **Regierung der Kanarischen Inseln** sowie die **spanische Regierung** in Madrid gesandt. Ein Download des Dokumentes wird dann ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

Zu Forschung siehe auch Abschnitt 1.4.

## 1.2 Praktikumskurse

### Praktikumskurse Frühjahr und Herbst 2011

Vom 1.-15. Mai fand wieder ein MEER-Praktikumskurs auf La Gomera statt. Während der Kurs lief, wurde erfolgreich an den Dreharbeiten zum neuen Imagefilm gearbeitet. Dazu kam ein Filmteam auf die Insel und begleitete die Kursaktivitäten. Den Teilnehmern bot sich daher zusätzlich die Möglichkeit, einen Einblick in den Ablauf professioneller Filmarbeiten zu bekommen und sogar daran teilzunehmen. Es wurden Interviews an Bord durchgeführt, z. B. mit den M.E.E.R.- und OCEANO Mitarbeitern, den Teilnehmern und mit unserem spanischen Kapitän. An Land wurde während der Theoriestunden ebenfalls gefilmt. Der neue Film, der in Zusammenarbeit mit unserem Partner OCEANO Gomera entsteht, wird von der Filmemacherin Andrea Kühn aus Berlin produziert.



Pilotwale und Grosse Tümmler satt, und dazu zwei interessante Begegnungen mit Rauzahndelfinen – dies ist die Sichtungsbilanz des Herbstkurses im Oktober. Die zufriedenen Gesichter am Ende der intensiven zwei Wochen sprachen einmal mehr Bände. Der Kurs war fachlich auf sehr hohem Niveau, da die TeilnehmerInnen-Gruppe diesmal ausschließlich aus BiologInnen und Biologie-StudentInnen bestand.



Weitere Details zu den Kursen finden sich hier: [Link zum Frühjahrs-](#) oder [Herbstkurs 2011.](#)

## 1.3 Öffentliche Bildung

### Dauerausstellung auf La Gomera

Das Valle Gran Rey ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung mit den Hauptthemen Wale, Delfine und Meeresschutz in den Räumen unseres Partners OCEANO GOMERA ist ganzjährig geöffnet und damit jederzeit leicht zugänglich. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen und Einwohner über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren.

### Vortrag in Berlin

Im März 2011 hielt der Vorsitzende von M.E.E.R. e.V. Dipl. Biol. Fabian Ritter einen gut besuchten Vortrag über „Soziale Giganten, das faszinierende Leben von Buckel-, Blau- und Pottwal“. Die Veranstaltung fand in der Berliner Urania statt, einer renommierten Institution für Bildungs- und Kulturveranstaltungen in der Hauptstadt.

## Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde

Wie jedes Jahr hielt Fabian Ritter auch in 2011 eine Gastvorlesung an der FH Eberswalde. Der Fachbereich „Naturschutz & Landschaftsgestaltung“ hatte innerhalb seines Seminars „Nachhaltiger Tourismus“ die Expertise des MEER e.V. eingeladen. Unter dem Titel „Whale Watching weltweit – Chancen und Herausforderungen“ wurden die StudentInnen über Möglichkeiten und Risiken des Walbeobachtungstourismus informiert.

## 1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

### 63. IWC Konferenz in Jersey

Fabian Ritter vertrat M.E.E.R. e.V. bei der 63. IWC Konferenz in Jersey (GB). Im Wissenschaftskomitee stellte er die neuesten Forschungsergebnisse des Vereins vor. Die Konferenz war aus Vereinssicht in einigen Punkten durchaus ein Erfolg. Es wurden einige Neuerungen beschlossen, die das Zeug haben, die IWC nachhaltig zu transformieren und auf einen Weg in Richtung hin zu mehr Walschutz zu bringen. Die EU-Länder brachten in diesem Jahr auf Initiative von Großbritannien einen Vorschlag zur Reform der IWC ein, der schließlich unerwartet einstimmig angenommen wurde. Mehr Informationen zur Konferenz finden sich [hier auf der Vereinswebsite](#).



### ECS-Konferenz in Cadiz

Vom 21.-23. März 2011 fand in Cadiz (Spanien) die Konferenz der *European Cetacean Society* (ECS) statt. M.E.E.R. e.V. stellte dort das neueste wissenschaftliche Poster vor. Es beschäftigt sich mit der Langzeitentwicklung der Delfin- und Walvorkommen vor La Gomera. Die Untersuchung der Entwicklung der Sichtungshäufigkeiten über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren ergab, dass einige Arten in den letzten Jahren (z.T. deutlich) seltener gesehen wurden als zuvor. [Der detaillierte Bericht ist der Vereinswebsite unter diesem Link zu entnehmen.](#)

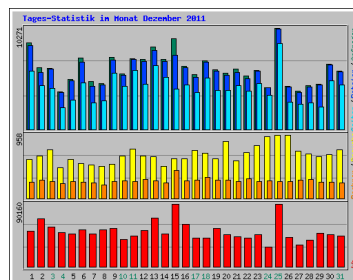


[Das Poster kann hier als PDF heruntergeladen werden...](#)

Ritter, F., Ernert, A. & Smit, V. (2011): A long-term cetacean sighting data set from whale watching operations as a reflection of the environmental dynamics in a multi-species cetacean habitat. Annual Conference of the ECS, Cadiz, Spain, March 2011.

## 1.5 Website & Social Media

Die stetig wachsende **Statistik** unserer Website spricht auch in 2011 wieder für sich: Mit erstmals mehr als 200.000 Seitenaufrufen und ca. 20.000 Besuchern pro Monat (Dezember 2011), ist die Entwicklung weiterhin stark positiv. Die Attraktivität von [m-e-e-r.de](http://m-e-e-r.de) beruht auf der laufenden Aktualisierung und der Bereitstellung großer Mengen grundsolider sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Information in bis zu 3 Sprachen.



M.E.E.R. e.V. ist seit November 2011 auch auf Youtube mit einem eigenen Kanal vertreten. Dort werden bewegte und bewegende Einblicke in die Arbeit des Vereins gegeben. Vor allem aber wird der Schönheit der Delfine und Wale gehuldigt. Zu sehen gibt es dort z. B. Videosequenzen von Bugwellen-reitenden Blau-weißen Delfinen, kämpfenden Fleckendelfinen und „ausgeflippten“ Pilotwalen, die Auswahl wird laufend erweitert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Sequenzen außergewöhnlicher Verhaltensweisen.

[Link zum Youtube-Kanal von MEER e.V.](#)

Auch das [facebook-Profil](#) des Vereins erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit über 1.400 Personen wurde inzwischen ein großer Freundeskreis aufgebaut. Das Profil informiert aktuell über Neuigkeiten aus der Welt der Wale & und Delfine, enthält interessante News zum Meeresschutz und zeigt die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins.

## 1.6 Weitere Aktivitäten

### Abschaffung umweltschädlicher EU-Subventionen angemahnt

Gemeinsam mit zahlreichen anderen NGOs aus dem Umwelt- und Naturschutzbereich engagiert sich M.E.E.R. e.V. bei der Initiative OCEAN2012. Das Bündnis engagiert sich für eine nachhaltige, verantwortungsvolle Entwicklung der europäischen Fischereipolitik. Eine zentrale Forderung betrifft die Abschaffung umweltschädlicher Subventionen. Weitere Informationen zum Thema finden sich [hier auf der Vereinswebsite](#) sowie bei [OCEAN2012](#).



### Umweltschutz gegen Plastikschmutz

Die Gesamtmenge des jährlich in den Meeren landenden Plastikmülls ist immens. Praktisch täglich begegnen einem auch auf den Kanaren die Überreste der Wohlstandsgesellschaft. Zuletzt zogen wir bei unseren Ausfahrten immer wieder Kanister, Planen und riesige Netzreste aus dem Wasser – allesamt eine tödliche Gefahr für Meeresbewohner. Hier gibt es [weitere Informationen zum Thema Müll im Meer](#) sowie den [Link zur Petition der EU zum Thema Plastiktüten](#).



(c) F. Kutzschbach/OCEANO Gomera



## 1.7 Kooperationen

**M.E.E.R. e.V.** ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society* (ECS)
- *Kampagne OCEAN2012*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos* (SEC)
- *European Coalition for Silent Oceans* (ECSO)
- *Deep Sea Conservation Coalition* (DSCC)
- *Global Campaign against Whaling* (WSPA)
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien* (EndCap)

**M.E.E.R. e.V.** wurde in Jahr 2011 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine* (GRD, München)

Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R. e.V.** sind:

- *OCEANO Whale Watching* (La Gomera)
- *IFAW* (Hamburg)
- *Whale and Dolphin Conservation Society* (WDCCS)
- *Oceancare* (Schweiz)
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *tintenfisch text & konzept* (München)
- *LaMar Reisen* (Bad Harzburg)

Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de* (Düsseldorf)
- *betterplace.org*
- *spendenportal.org*
- *Social Bay*
- *Heelp.de*



## 2. Zusammenfassung

M.E.E.R. e.V. hat sich als eine Größe auf internationaler Ebene etabliert. Diese Position wird u. a. unterstrichen durch die konstante Beteiligung an internationalen Gremien, die stetige Präsenz bei Fachkonferenzen, etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen nimmt weiterhin an Bedeutung zu. M.E.E.R. e.V. hat hier weitere Expertise erworben wie sie von keiner weiteren Organisation in Deutschland repräsentiert wird. Unsere Beharrlichkeit führt inzwischen dazu, dass die Brisanz der Thematik speziell für die Kanaren auch international diskutiert wird. Die aktuellen wissenschaftlichen Publikationen untermauern dieses Engagement.

Des Weiteren konnten in diesem Jahr wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Hierdurch wird wiederum die Wichtigkeit der Präsenz des M.E.E.R. e.V. aufgezeigt und die Kooperationspartner durch die Förderung des Projektes *MEER La Gomera* bestätigt.

Der Schutz der Delfine und Wale auf den Kanaren steht vor neuen, großen Herausforderungen: Es kam bei den Sichtungen in 2011 zu einer deutlichen Verschiebung der Artenzusammensetzung. Gewöhnliche Delfine und speziell Fleckendelfine (von denen wir bisher immer sehr viele Tiere sahen), waren wesentlich seltener als in den Jahren davor. Große Tümmler und Grindwale konnten dagegen häufiger beobachtet werden. Welche Ursachen bewirken diese Veränderungen? Haben wir es mit langfristigen Entwicklungen zu tun? Ist der Klimawandel schuld?

Eine weitere Veränderung bei den Sichtungen betrifft den Zustand der beobachteten Tiere. Augenscheinlich kranke, magere oder verletzte Delfine und Wale kamen in diesem Jahr ebenfalls häufiger vor. Den Populationen scheint es zunehmend schlechter zu gehen. Umso dringender ist es, dass wir unsere Bemühungen um die Einrichtung eines Schutzgebiets erfolgreich vorantreiben.

Unsere weiteren Forschungen werden versuchen herauszufinden, welche Ursachen die beobachteten Trends im Einzelnen haben.

Zusammenfassend war 2011 wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr für M.E.E.R. e.V., insbesondere was die wissenschaftlichen Aktivitäten anlangt. Die Sichtungsdatenbank wurde erweitert sowie weitere wichtige Ergebnisse vorbereitet und veröffentlicht.

Vielen Dank an dieser Stelle allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfern, Paten und Förderern!

### 3. Ausblick

Zukünftiger Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird weiterhin die Forschung auf La Gomera und die Analyse der gewonnenen Daten sein. Unser Datenschatz (mehr als 6.000 Sichtungen aus über 13 Jahren) hat ein Niveau erreicht, das u.a. eine Trendanalyse der Sichtungsentwicklung zulässt. Die Langfristigkeit unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet.

Die Präsentation eines neuen wissenschaftlichen Posters zum Thema landestützte Walbeobachtung bei der ECS Konferenz in Galway im März 2012 ist genauso fest geplant wie die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Berichts, der die Maßnahmen zur Einrichtung eines marinen Schutzgebietes vor La Gomera beschreibt. Darüber hinaus ist dieser Forschungsbericht als generelle Handlungsanleitung zur Einrichtung von Schutzgebieten konzipiert. Die Teilnahme an der kommenden 64. Tagung der IWC in Panama ist ebenfalls geplant.

Der zweite Pfeiler unserer Arbeit, die öffentliche Bildung soll z.B. durch den geplanten Umzug und die Erweiterung der Dauerausstellung auf La Gomera weiter gestärkt werden.

Außerdem werden die Weiterentwicklung des Image-Filmprojektes in 2012 sowie das für die zweite Jahreshälfte geplante Forschungsprojekt zum Thema Unterwasserlärm weiteren zentrale Punkte der Vereinsarbeit darstellen.

Wir danken allen unseren Förderern, möchten aber auch darauf hinweisen, dass unsere Arbeit in großem Maße vom persönlichen und ehrenamtlichen Engagement einer begrenzten Zahl aktiver Mitglieder abhängt. Wir könnten noch mehr erreichen, wenn unser vergleichsweise geringes Budget wieder anstiege.

